



## Projektskizze

### **FORTSETZUNG der Clusterinitiative Boden und Bauschutt Arbeitstitel AhrCycle – Kreislaufwirtschaft im Ahrtal**

#### **1. Ausgangslage und Grundgedanke**

Die Clusterinitiative Boden und Bauschutt verfolgte bisher seit 2023 als aus dem Aufbaufonds von Bund und Länder gefördertes Projekt das Ziel, im Wiederaufbau des Ahrtals durch gezielte Vernetzung, Schulung und Digitalisierung von Akteuren der Baubranche, die kreislaufwirtschaftlichen Abläufe transparenter zu machen, kontinuierlich zu optimieren und dabei wichtige Steuermittel einsparen zu helfen. Dabei stand die Wiederverwertung von Boden- und Bauschuttmaterialien im Fokus. Das Projekt war auf zwei Jahre befristet und ist am 31.03.2025 ausgelaufen. Die Erfolge sind als Anlage 1 (Verwendungsnachweis) dokumentiert. Hieran soll nun eine Fortführung der Clusterinitiative anknüpfen und die bisherigen Ziele weiterentwickeln.

#### **2. Bewahren und Fortsetzen**

In den ersten beiden Projektjahren hat die Clusterinitiative bereits bedeutende Erfolge erzielt und gleichzeitig die Basis für eine Fortführung gelegt. So konnten durch Wissenstransfer und Akteursvernetzung Pilotprojekte initiiert werden und zwei Unternehmen in Folge dessen erfolgreich Anlagen zur Herstellung von **Flüssigboden** in der Region errichten. Dies sparte den Einsatz von primären Baumaterialien und damit erhebliche Steuermittel ein.

Über 500 Teilnehmende haben in praxisnahen **Schulungen, Workshops und Veranstaltungen** der Clusterinitiative umfangreiches Know-how erworben und das

**Vertrauen** zwischen kommunalen Auftraggebern, Bauunternehmen und Ingenieurbüros gestärkt. Hierdurch entstand eine schlagkräftige Community, die den Aufbau des Ahrtals ressourcenschonend voranbrachte.

In dem Zusammenhang wurde die digitale **Plattform SiteDepot Community** auf [www.bb-cluster.de](http://www.bb-cluster.de) erstmals als Community-Tool initiiert, kontinuierlich beworben und mit Daten versorgt, um nun als zentrales Werkzeug zur Bündelung von Angebot und Nachfrage für Auftraggeber, Unternehmen und Privatpersonen gleichermaßen zu dienen.

Darüber hinaus ermöglichen die Verknüpfung mit dem **Bündnis Kreislaufwirtschaft auf dem Bau** und die Dokumentation der Projekterfolge einen nachhaltig wirksamen Wissenstransfer und ein überregionales Bewusstsein. Das durchweg positive Feedback der beteiligten Partner unterstreicht den hohen Nutzen der Initiative und bestärkt den Gedanken der Fortsetzung.

Um die gesetzten Impulse dauerhaft zu erhalten, soll die Clusterinitiative weiterhin als zentrale Struktur und regionaler „**Kümmerer für Kreislaufwirtschaft**“ fungieren.

Die etablierten **Schulungs-, Workshop- und Besichtigungs-Formate** sollen aufrechterhalten und fortgesetzt werden, da sie nicht nur Fachwissen vermitteln, sondern das Netzwerk der Akteure durch Vertrauen und Zusammenarbeit wesentlich stärken.

Die **Stoffstrom-Plattform** SiteDepot Community soll in ihrer Rolle als operatives und wissenspeicherndes Werkzeug in enger Verbindung mit dem innovativen Start-Up von N1 Circular weiter betreut und fortgesetzt werden.

### **3. Schwerpunkte und Arbeitsfelder**

In einer Folge-Projektlaufzeit **von drei Jahren** wird sich die Clusterinitiative zum einen um die Bearbeitung von bereits bestehenden Ticket-Themen aus dem bisherigen Projekt kümmern, die ansonsten eingestellt werden müssen.

So steht die Bemühung um die konkrete Umsetzung von **Zwischenlager-Lösungen von Böden und Bauschutt** in einem zentralen Fokus: Durch Standortanalysen und Machbarkeitsstudien können auf Basis der vorliegenden Projektskizze belastbare Pläne für zentrale Sammel- und Sortierflächen erarbeitet werden, um anfallendes Bodenmaterial effizient zu verwerten.

Parallel dazu bestehen die Arbeitsfelder **Flüssigboden, R-Beton und RC-Material**, in denen die Konzentration auf der Stärkung des regionalen Angebotes sowie der Initiative für die Mehrung des regionalen Einsatz dieser lokal erzeugten Sekundärbaustoffe liegt. Durch gezielte Pilotprojekte und technische Beratung innerhalb der Clusterinitiative sollen kommunalen Auftraggebern, Bauunternehmen und Ingenieurbüros für die

Vorteile der Angebote und Produkte sensibilisiert werden und praxisnahe Leitfäden zur Anwendung erhalten und dauerhaft etabliert werden.

Mehr Struktur-Transparenz durch Sichtbarkeit der regionalen Verantwortlichkeiten verbessert ebenso das Zusammenspiel dieser Akteure wie eine kontinuierlich gepflegte positive Reputation gestützt auf fachliche Beiträge und Empfehlungen Dritter. Dies stärkt nachhaltig das **Netzwerk** und die **Vertrauenskultur** und schützt vor Missverständnissen.

#### 4. Empfehlung und Kostenschätzung

Wir empfehlen, die Clusterinitiative Boden und Bauschutt über einen weiteren Zeitraum von 3 Jahren fortzuführen, um den bislang erreichten **Mehrwert für die regionale Kreislaufwirtschaft** nachhaltig zu sichern und auszubauen.

So kann sich die Clusterinitiative als **Leuchtturmprojekt** für nachhaltigen Wiederaufbau und zukunftsfähige Kreislaufwirtschaft im Ahrtal und darüber hinaus weiter etablieren. Auf Basis der Erkenntnisse der bisherigen Projektlaufzeit kann folgender Kostenrahmen geschätzt werden:

<b>Projektsteuerung</b>					
<b>AWB AöR</b>	15.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	15.000,00 €	90.000,00 €
<b>Ausschreibung</b>	15.000,00 €	- €	- €	- €	15.000,00 €
<b>Clusterbüro (CB)</b>	60.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €	60.000,00 €	360.000,00 €
<b>Softwareplattform</b>	10.800,00 €	21.600,00 €	21.600,00 €	10.800,00 €	64.800,00 €
<b>Summe netto</b>	100.800,00 €	171.600,00 €	171.600,00 €	85.800,00 €	529.800,00 €
<b>Ust.</b>	19.152,00 €	32.604,00 €	32.604,00 €	16.302,00 €	100.662,00 €
<b>Summe brutto</b>	119.952,00 €	204.204,00 €	204.204,00 €	102.102,00 €	630.462,00 €

#### 5. Finanzierung, Zeitplan und Abwicklung

Die Kosten sind im Rahmen des Wiederaufbaus nach Aussagen von Herrn Schreiber MKUEM finanzierungsfähig aus den Mittel des Aufbaufonds. Da die AWB AöR aber nicht Trägerin dieser Aufgabe ist, kommen ihr die Rolle als Projektkoordinatorin zu. Dieser Auftrag kann inhousefähig von der Kreisverwaltung an die AWB erteilt werden. Die AWB AöR wickelt das Förderantragsverfahren ab und submittiert dann die Leistung des Clusterbüros im Rahmen eines europaweiten Vergabeverfahrens, vergibt den Auftrag und lenkt den Auftragnehmer. Die Internet-Plattform über n1 wird aus dem aktuellen Projekt fortgesetzt.

Zeitplan:

	III.2025	IV.2025	I.2026	II.2026	III.2027	....	IV.2028
<b>Auftragserteilung</b>							
<b>Submission</b>							
<b>Auftragsvergabe CB</b>							
<b>Start CI</b>							
<b>CI-Phase</b>							
<b>Abschluss</b>							

## 6. Aufgabe des Kreishauses

Der Kreisverwaltung obliegt das Projekt an die AWB AÖR zu beauftragen und anschließend das Förderantragsverfahren durchzuführen. Die Unterlagen werden von der AWB erstellt und übergeben. Es wird jeweils bis zum 31.03. des Folgejahres ein Projektbericht erstellt.

Sehr geehrte Frau Landrätin,

wir bitten um Zustimmung, damit das Projekt beim Land beantragt und fortgesetzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Sascha Hurtenbach

Vorstand